

AMITABHA SUTRA



Der Duft des Räucherwerks

Der Duft steigt auf, durchdringt das Dharma-Reich.
Die Buddhas spüren ihn, von fern so klar,
überall entsteht ein Segensreich.
Mit reinem Herzen zeigt sich Buddhas Schar.

Namo, dem Bodhisattva, duftend, groß und hehr.
Namo, dem Bodhisattva, duftend, groß und hehr.
Namo, dem Bodhisattva, duftend, groß und hehr.

Reinigungs-Dharanis

Reinigungs-Dharani für körperliche Handlungen

ăn. xiū duō lì. xiū duō lì. xiū mó lì. xiū mó lǎ. sà pó hē.
(3x)

Reinigungs-Dharani für sprachliche Handlungen

ăn. xiū lì. xiū lì. mó hē xiū lì. xiū xiū lì. sà pó hē. (3x)

Reinigungs-Dharani für geistige Handlungen

ăn. wá zhì là dá hē hè hú. (3x)

Reinigungs-Dharani für die Örtlichkeit

nāmó sān mǎn duō. mǔ tuó nán. ăn. dù lū dù lū. dì wěi
suō. pó hē. (3x)

Eröffnungsvers der Sutren

Erhaben, tiefgründig, wundersam ist die Lehre,
In Millionen Äonen schwer zu erlangen.
Heute darf ich sie hören, empfangen und halten –
Möge ich des Tathāgatas wahre Bedeutung verstehen!

**Namo unermessliche Schar der Erleuchteten im Lotus-
Teich (3x)**

Das Amitabha Sutra

So habe ich es gehört: Zu einer Zeit weilte der Buddha in Shravasti, im Garten des Anathapindada, im Jetahain. Mit ihm war eine Gemeinschaft von zwölfhundertfünfzig großen Bhikkhus, allesamt große Arhats, die der Versammlung wohlbekannt waren: der ehrwürdige Shariputra, der ehrwürdige Mahamaudgalyayana, der ehrwürdige Mahakasyapa, der ehrwürdige Mahakatyayana, der ehrwürdige Mahakausthila, der ehrwürdige Revata, der ehrwürdige Sudhipanthaka, der ehrwürdige Nanda, der ehrwürdige Ananda, der ehrwürdige Rahula, der ehrwürdige Gavampati, der ehrwürdige Pindola-Bharadvaja, der ehrwürdige Kalodayin, der ehrwürdige Mahakapphina, der ehrwürdige Vakkula und der ehrwürdige Aniruddha.

Auch anwesend waren die großen Bodhisattva-Mahasattvas: der Dharma-Prinz Manjushri, der Bodhisattva Ajita, der Bodhisattva Gandhahastin, der Bodhisattva Nityodyukta und andere solche große Bodhisattvas. Dazu kamen Shakra, der König der Devas, mit seiner unzähligen himmlischen Gefolgschaft.

Zu dieser Zeit sprach der Buddha zum ehrwürdigen Shariputra:

Shariputra, westlich von hier, jenseits von hunderttausend Millionen Buddha-Ländern, gibt es eine Welt namens ‚Reines Glück‘. In diesem Land weilt ein Buddha namens Amitabha, der gegenwärtig das Dharma lehrt.

Shariputra, warum heißt jenes Land ‚Reines Glück‘? Weil die Wesen in jenem Land keine Leiden erfahren, sondern nur unermessliche Freuden genießen. Darum heißt es ‚Reines Glück‘.

Shariputra, im Land des Reinen Glücks gibt es sieben Reihen von Juwelen-Balustraden, sieben Schichten von Juwelen-Netzen und sieben Reihen von Juwelen-Bäumen, alle aus vier Edelsteinen bestehend und das Land vollständig umgebend. Darum heißt es ‚Reines Glück‘.

Ferner, Shariputra, im Land des Reinen Glücks gibt es Teiche aus sieben Juwelen, gefüllt mit dem achtfachen Wasser der Verdienste. Der Grund der Teiche ist vollständig mit goldenem Sand bedeckt. Die Stufen an den vier Seiten sind aus Gold, Silber, Lapislazuli und Kristall. Darüber erheben sich Pavillons, verziert mit Gold, Silber, Lapislazuli, Kristall, Perlmutter, roten Perlen und Karneol. In den Teichen blühen Lotosblumen, groß wie Wagenräder: blaue mit blauem Glanz, gelbe mit gelbem Glanz, rote mit rotem Glanz und weiße mit weißem Glanz, von wunderbarem Duft und vollkommener Reinheit.

Shariputra, das Land des Reinen Glücks ist mit solchen Verdiensten und Herrlichkeiten geschmückt.

Des Weiteren, Shariputra, in jenem Buddha-Land erklingt

beständig himmlische Musik. Der Boden ist aus reinem Gold. Sechs Mal am Tag und in der Nacht regnet es herab aus Mandarava-Blumen. Die Wesen jenes Landes nehmen jeden Morgen ihre Gewandschöße, füllen sie mit wundervollen Blumen und bringen Opfer dar den hunderttausend Millionen Buddhas anderer Länder. Zur Zeit der Mahlzeiten kehren sie in ihr eigenes Land zurück, um zu speisen und im Gehen zu meditieren.

Shariputra, das Land des Reinen Glücks ist mit solchen Verdiensten und Herrlichkeiten geschmückt.

Ferner, Shariputra, in jenem Land gibt es stets wunderbare Vögel aller Arten: weiße Kraniche, Pfauen, Papageien, Sharivögel, Kalavinkas und zweiköpfige Vögel. Diese Vögel singen sechs Mal am Tag und in der Nacht mit lieblichen Stimmen. Ihr Gesang verkündet die Fünf Wurzeln, die Fünf Kräfte, die Sieben Faktoren der Erleuchtung und den Achtfachen Pfad. Wenn die Wesen jenes Landes diese Stimmen hören, erwecken sie alle die Erinnerung an den Buddha, das Dharma und den Sangha.

Shariputra, glaube nicht, dass diese Vögel durch karmische Schuld geboren wurden! Warum? Weil es in jenem Buddha-Land die drei niederen Daseinsbereiche nicht gibt. Shariputra, in jenem Buddha-Land gibt es nicht einmal die Namen der niederen Bereiche – wie viel weniger ihre tatsächliche Existenz! Diese Vögel sind alle vom Buddha Amitabha erschaffen, damit der Klang des Dharma natürlich verkündet wird.

Shariputra, in jenem Buddha-Land weht ein sanfter Wind, der die Juwelen-Bäume und Juwelen-Netze bewegt und dabei einen wunderbaren Klang hervorbringt, wie hundert-

tausend Musikinstrumente, die zugleich erklingen. Alle, die diesen Klang hören, erwecken natürlich die Erinnerung an den Buddha, das Dharma und den Sangha.

Shariputra, das Land des Reinen Glücks ist mit solchen Verdiensten und Herrlichkeiten geschmückt.

Shariputra, was meinst du: Warum trägt jener Buddha den Namen ‚Amitabha‘?

Shariputra, das Licht jenes Buddha ist unermesslich und erleuchtet die Länder der zehn Richtungen ohne jedes Hindernis. Darum heißt er ‚Amitabha‘.

Ferner, Shariputra, die Lebensspanne jenes Buddha und seiner Menschen dauert unzählige, unermessliche Äonen. Darum heißt er ‚Amitabha‘.

Shariputra, seit Amitabha Buddha die Erleuchtung erlangte, sind zehn Äonen vergangen.

Ferner, Shariputra, jener Buddha hat unzählige, unermessliche Schüler, alles Arhats, deren Zahl kein Berechnen fassen kann. Ebenso ist die Schar der Bodhisattvas unermesslich.

Shariputra, das Land des Reinen Glücks ist mit solchen Verdiensten und Herrlichkeiten geschmückt.

Ferner, Shariputra, alle Wesen, die im Land des Reinen Glücks geboren werden, sind Nicht-Rückkehrende. Unter ihnen sind viele Ein-Leben-Bodhisattvas, deren Zahl unermesslich ist – sie kann nur in unzähligen, unermesslichen Äonen ausgedrückt werden.

Shariputra, alle Wesen, die dies hören, sollen den festen Entschluss fassen, in jenem Land geboren zu werden. Warum?

Um mit solchen erhabenen Wesen vereint zu sein.

Shariputra, man kann nicht mit wenig Wurzeln des Guten oder geringen Verdiensten in jenem Land geboren werden.

Shariputra, wenn es gute Männer oder Frauen gibt, die den Namen des Buddha Amitabha hören und ihn einen Tag, zwei Tage, drei Tage, vier Tage, fünf Tage, sechs Tage oder sieben Tage lang unablässig im Geist bewahren, dann werden diese Menschen im Augenblick des Todes den Buddha Amitabha vor sich sehen, umgeben von seiner Schar heiliger Jünger. Wenn ihr Geist dann nicht verwirrt ist, werden sie unmittelbar im Land des Reinen Glücks des Buddha Amitabha wiedergeboren.

Shariputra, weil ich diesen unermesslichen Nutzen sehe, spreche ich diese Worte. Alle Wesen, die dies hören, sollen den Entschluss fassen, in jenem Land geboren zu werden.

Shariputra, im Osten gibt es den Buddha Akshobhya, den Buddha Sumeru-Licht, den Buddha Großer Sumeru, den Buddha Sumeru-Glanz, den Buddha Wunderbare Stimme und zahllose andere solche Buddhas, so zahlreich wie der Sand am Ganges. Jeder dieser Buddhas zeigt in seinem eigenen Land die breite, lange Zunge, die das ganze dreitausendfache Weltsystem bedeckt, und spricht die wahrhaftigen Worte: ‚Ihr Wesen solltet diesem Sutra vertrauen, das die unvorstellbaren Verdienste preist und das von allen Buddhas beschützt und erinnert wird;‘

Shariputra, im Süden gibt es den Buddha Tageslicht, den Buddha Ruhmeslicht, den Buddha Große Flammenschulter, den Buddha Sumeru-Lampe, den Buddha Unermüdliche Anstrengung und zahllose andere solche Buddhas...

Shariputra, im Westen gibt es den Buddha Unendliches Leben, den Buddha Unendliche Erscheinung, den Buddha Unendliches Banner, den Buddha Großes Licht, den Buddha Großes Leuchten, den Buddha Juwelen-Erscheinung, den Buddha Reines Licht und zahllose andere solche Buddhas...

Shariputra, im Norden gibt es den Buddha Flammenschulter, den Buddha Höchste Stimme, den Buddha Unbezwingbarer, den Buddha Sonnen-Geburt, den Buddha Netzlicht und zahllose andere solche Buddhas...

Shariputra, in den unteren Regionen gibt es den Buddha Löwe, den Buddha Ruhm, den Buddha Ruhmeslicht, den Buddha Dharma, den Buddha Dharma-Banner, den Buddha Dharma-Hüter und zahllose andere solche Buddhas...

Shariputra, in den oberen Regionen gibt es den Buddha Brahma-Stimme, den Buddha Sternenkönig, den Buddha Duftender, den Buddha Duftlicht, den Buddha Große Flammenschulter, den Buddha Juwelenblumen-Schmuck, den Buddha Salbaumkönig, den Buddha Blumenverdienst, den Buddha Allwissender, den Buddha Sumerusgleicher und zahllose andere solche Buddhas...

Shariputra, was meinst du: Warum heißt dieses Sutra ,Von allen Buddhas beschützt und erinnert‘?

Shariputra, wenn gute Männer oder Frauen dieses Sutra hören und bewahren und die Namen dieser Buddhas hören, dann werden alle diese Buddhas sie beschützen, sodass sie niemals vom höchsten vollkommenen Erwachen abfallen. Darum, Shariputra, solltet ihr meine Worte und die aller Buddhas gläubig annehmen.

Shariputra, alle, die den Wunsch gefasst haben, jetzt den Wunsch fassen oder in Zukunft den Wunsch fassen werden, im Land des Buddha Amitabha geboren zu werden, werden alle das höchste vollkommene Erwachen erlangen. Sie sind entweder bereits dort geboren, werden jetzt dort geboren oder werden in Zukunft dort geboren. Darum, Shariputra, sollen alle guten Männer und Frauen, die Glauben haben, den Entschluss fassen, in jenem Land geboren zu werden.

Shariputra, wie ich jetzt die unvorstellbaren Verdienste aller Buddhas preise, so preisen mich alle jene Buddhas mit den Worten: „Shakyamuni Buddha hat eine äußerst seltene und schwierige Tat vollbracht! Denn in der Saha-Welt, inmitten der fünf Verunreinigungen – der Verunreinigung des Zeitalters, der Verunreinigung der Ansichten, der Verunreinigung der Begierden, der Verunreinigung der Wesen und der Verunreinigung des Lebens – hat er das höchste vollkommene Erwachen erlangt und dieses Dharma gelehrt, das für die Welt so schwer zu glauben ist!

Shariputra, wisse, dass ich in dieser Welt der fünf Verunreinigungen diese schwierige Tat vollbracht habe: das höchste Erwachen zu erlangen und dieses für die Welt so schwer glaubliche Dharma zu lehren. Dies ist wahrlich äußerst schwierig!

Nachdem der Buddha diese Worte gesprochen hatte, verneigten sich der ehrwürdige Shariputra, alle Bhikkhus und alle Wesen der Welt – Götter, Menschen und Asuras – voller Freude und Glauben vor dem Buddha und zogen sich zurück.

Das Amitabha Sutra

Dharani zur Befreiung von karmischen Hindernissen

ná mó ā mí duō pó yè. duō tuō qié duō yè. duō dì yè tuō.
ā mí lǐ dū pó pí. ā mí lǐ duō xī dān pó pí. ā mí lǐ duō pí
jiā lán dì. ā mí lǐ duō pí jiā lán duō. qié mí nì. qié qié nuó.
zhǐ duō jiā lì. suō pó hē

Die 48 Gelübde des Amitabhas

1. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und in meinem Buddha-Land Höllenwesen, Tiere oder hungrige Geister (Preta) existieren, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

2. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nach ihrer Geburt in die drei niederen Daseinsbereiche fallen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

3. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht alle die Farbe reinsten Goldes haben, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

4. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht alle gleich aussehen, ohne Unterschied zwischen edler oder unschöner Gestalt, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

5. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht die übernatürliche Fähigkeit besitzen, ihre vergangenen Existenzen zu erinnern (Purvanivasana) und die Geschehnisse über Hunderttausende von Kalpas

zu kennen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

6. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht das *Göttliche Auge* (Divyachakshus) besitzen, mit dem sie Hunderttausende von Buddha-Ländern sehen können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

7. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht das *Göttliche Ohr* (Divyashrotra) besitzen, um die Lehren zahlloser Buddhas zu hören und ihnen gläubig zu folgen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

8. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht die *Gabe der Gedankenlesung* (Parachittajñana) besitzen, um die Gedanken aller Wesen in unzähligen Buddha-Ländern zu kennen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

9. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht die *Fähigkeit der Wunderreise* (Riddhisakchatkriya) besitzen, um in einem einzigen Gedanken Hunderttausende von Buddha-Ländern zu durchqueren, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

10. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land selbstsüchtige oder begehrlische Gedanken hegen, sogar gegenüber ihrem eigenen Körper, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

11. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht alle in tiefer Meditation (Samadhi) verweilen, bis sie Nirvana erreichen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

12. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und mein Licht begrenzt sein, sodass es nicht unzählige Buddha-Länder erhellt, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

13. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und meine Lebensspanne begrenzt sein, selbst wenn sie Hunderttausende von Kalpas umfasst, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

14. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Zahl meiner Schüler in meinem Land jemals vollständig gezählt werden können – selbst wenn alle Wesen der dreifachen Welt sie über Äonen hinweg zählten –, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

15. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht ein ewiges Leben haben (außer sie wählen freiwillig den Übergang ins Nirvana), so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

16. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und in meinem Land auch nur der Name von Sünde oder Übel bekannt sein, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

17. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und nicht alle unzähligen Buddhas der zehn Richtungen meinen Namen preisen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

18. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen der zehn Richtungen, die meinen Namen hören und aufrichtigen Glauben und Wunsch an die Wiedergeburt in meinem Land fassen, nicht nach zehnmaligem Rezitieren meines Namens in meinem Land geboren werden (außer jene, die die fünf Todsünden begehen oder die Dharma verleumden), so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

19. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und nicht im Augenblick des Todes mit meinem Gefolge vor denen erscheinen, die nach Wiedergeburt in meinem Land streben, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

20. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen, die meinen Namen anrufen und Verdienste sammeln, nicht in meinem Land geboren werden, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

21. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht alle mit den zweiunddreißig Merkmalen eines Großen Wesens ausgestattet sein, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

22. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht nach nur einer weiteren Wiedergeburt die Buddhaschaft erlangen (außer jene, die freiwillig als Bodhisattvas wirken, um alle Wesen zu befreien), so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

23. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht in einem Augenblick unzählige Buddha-Länder durchdringen und allen Buddhas dienen können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

24. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht alle benötigten Opfergaben durch die Kraft ihrer Verdienste manifestieren können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

25. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht die vollkommene Weisheitslehre verkünden können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

26. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht alle Körper so stark wie Diamanten besitzen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

27. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und alle Gegenstände in meinem Land nicht von unübertrefflicher Schönheit und unermesslicher Menge sein, sodass selbst Götter ihre Vollkommenheit nicht erfassen können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

28. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land mit geringen Verdiensten nicht die strahlende Pracht meiner Bodhi-Bäume (mindestens vier Millionen Meilen hoch) sehen können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

29. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Bodhisattvas in meinem Land nicht nach dem Studium der Sutras über vollendete Weisheit in der Lehre verfügen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

30. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Weisheit der Bodhisattvas in meinem Land begrenzt sein, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

31. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und mein Land nicht so klar sein, dass es alle Buddha-Länder spiegelt wie ein heller Spiegel, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

32. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und in meinem Land nicht Paläste, Seen und Bäume aus Juwelen existieren, deren Düfte alle Welten durchdringen und Bodhisattvas zur Erleuchtung führen, so möge ich nicht die

Erleuchtung erlangen.

33. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und meine Strahlen nicht alle Wesen in unzähligen Ländern mit Frieden erfüllen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

34. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Wesen, die meinen Namen hören, nicht die "Nirvana-Gewissheit und tiefe Dharanis erlangen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

35. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Frauen, die meinen Namen hören und Erleuchtung suchen, nicht in ihrem nächsten Leben als Männer wiedergeboren werden, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

36. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas, die meinen Namen hören, nicht bis zur Buddhaschaft wirken, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

37. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Götter, die meinen Namen hören, mich nicht verehren und als Bodhisattvas geehrt werden, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

38. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht durch Gedanken Kleider aus göttlichem Stoff erhalten, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

39. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und die Wesen in meinem Land nicht Glück wie Arhats erfahren, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

40. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas in meinem Land nicht alle Buddha-Länder in Juwe-

lenbäumen gespiegelt sehen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

41. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas in anderen Ländern, die meinen Namen hören, nicht vollkommene Sinne erhalten, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

42. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas, die meinen Namen hören, nicht in Samadhi unzähligen Buddhas dienen können, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

43. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas in anderen Ländern, die meinen Namen hören, nicht in edlen Familien wiedergeboren werden, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

44. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas, die meinen Namen hören, nicht Freude und Tugend im Dharma finden, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

45. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas, die meinen Namen hören, nicht im Samadhi verweilen, bis sie Buddhaschaft erlangen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

46. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas in meinem Land nicht die Lehren hören können, wann immer sie wünschen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

47. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas in anderen Ländern, die meinen Namen hören, nicht unablässig der Erleuchtung zustreben, so möge ich nicht

die Erleuchtung erlangen.

48. Gelübde: Sollte ich Buddha werden und Bodhisattvas, die meinen Namen hören, nicht mindestens das erste Stadium der Dharma-Gewissheit erreichen, so möge ich nicht die Erleuchtung erlangen.

Widmungsvers

Mögen diese Verdienste und Tugenden
Allen Wesen zum Heil gereichen.
Mögen sie, Geburt und Tod transzendierend,
In Amitabhas Reinem Land erwachen!

Glossar

Anantarya-Karma (Ch. 五逆罪 wǔnì zuì): Die „fünf Todsünden“ (z. B. Mord an Eltern, Verletzen eines Buddha). Gelübde 18 betont, dass selbst diese durch Nianfo überwunden werden können.

Arhat (Pali: Arahant, Ch.: 阿罗汉 āluóhàn): „Der Würdige“ – Ein Wesen, das durch Überwindung aller Anhaftungen das Nirvana erreicht hat. Im Reine-Land-Buddhismus oft kontrastiert mit Bodhisattvas, die bewusst auf vollständige Erlösung verzichten, um andere zu retten.

Bhikkhu (Pali, Skt.: Bhikṣu, Ch.: 比丘 bīqīū): Ordinierter Mönch, der den Regeln des Vinaya (Ordensdisziplin) folgt. Im Reine-Land-Kontext: Symbol für ein Leben in Dharma-Praxis, auch Laien können durch „Nianfo“ (Buddha-Anrufung) ähnliche Verdienste erlangen.

Bodhisattva (Ch.: 菩薩 púsà): „Erleuchtungswesen“ – Ein Wesen, das aus Mitgefühl auf die eigene Buddhaschaft verzichtet, um alle Lebewesen zu befreien. Zentral im Reine-Land-Buddhismus (z. B. Avalokiteśvara/Guanyin als Amitabhas Begleiter).

Bodhisattva-Mahasattva (Ch.: 菩薩摩訶薩 púsà móhēsà): „Großes (mahā) Wesen (sattva)“ – Ein hochverwirklichter Bodhisattva, der tiefe Weisheit und grenzenloses Mitgefühl besitzt (z. B. Maitreya). Im Sukhāvātīvyūha-Sūtra bezeichnet es Bodhisattvas im Reinen Land.

Buddha (Ch.: 佛 fó): „Der Erwachte“ – Ein vollkommen erleuchtetes Wesen, das Samsara transzendiert hat. Im Reine-Land-Buddhismus ist Amitabha Buddha der zentrale Buddha, dessen Gelübde die Geburt im Reinen Land ermöglicht.

Deva (Ch.: 天 tiān): „Gott“ oder „Himmliches Wesen“ – Bewohner der höheren Daseinsbereiche, aber noch im Samsara gefangen. Im Reinen Land existieren Devas als Teil von Amitabhas Sangha, jedoch ohne leidvolle Wiedergeburt.

Dharani (Ch.: 陀羅尼 tuóluóní): Mystische Silben oder Formeln, die Schutz, Reinigung oder Erinnerung an das Dharma bewirken (z. B. das *Reines-Land-Reinigungs--Dharani*). Oft länger als Mantras.

Dharma (Pali: Dhamma, Ch.: 法 fǎ): 1. Lehre: Die Lehren des Buddha, insbesondere die Vier Edlen Wahrheiten.; 2. Phänomene: Alle vergänglichen Dinge im Samsara.; Reine-Land-Bezug: Das „Dharma-Tor“ der Buddha-Anrufung (*Nianfo*) als einfachster Weg zur Befreiung.

Karma (Pali: Kamma, Ch.: 業yè): „Handlung“ und deren kausale Wirkung. Im Reine-Land-Buddhismus wird durch Amitabhas Gelübde (Nr. 18–20) schlechtes Karma überwunden, sodass selbst schwere Sünden die Geburt im Reinen Land nicht blockieren.

Nianfo / Nembutsu (Ch.: 念佛niànfó, Jap.: 念): Praxis des Buddha-Anrufens („Namo Amitufo“, „Namo Amitabha“), zentral im Reine-Land-Buddhismus.

Samsara (Ch.: 轮回lúnhuí): Der leidvolle Kreislauf von Geburt und Tod. Das Reine Land ist ein Ausweg aus Samsara.

Sangha (Pali: Saṅgha, Ch.: 僧伽sēngjiā): Die Gemeinschaft der Praktizierenden, insbesondere Ordensmitglieder. Im Reinen Land besteht die Sangha aus Bodhisattvas, Arhats und wiedergeborenen Wesen.

Sukhavati (Ch.: 极乐世界jílè shìjiè): „Land der Glückseligkeit“ – Amitabhas Reines Land, frei von Samsara.

Sūtra (Ch.: 经jīng): „Lehrtext“ – Worte des Buddha.

Tathāgata (Ch.: 如来rúlái): „Der So-Gegangene“ oder „So-Gekommene“ – Ehrentitel für einen Buddha, der die absolute Wahrheit verwirklicht hat. Im Amitabha-Sutra wird Amitabha oft als Tathāgata bezeichnet, um seine vollkommene Erleuchtung zu betonen.

Nachwort

Der Duft des Räucherwerks:

Die Übersetzung des Chinesischen Liedes „炉香赞“ erfolgte mit Hilfe einer KI.

Reinigungs-Dharanis:

Die Dharanis sind hier in Form der Chinesischen Lautschrift „Pīnyīn“ aufgeführt und basieren auf der Chinesischen Aussprache.

Eröffnungsvers der Sutren:

Die Übersetzung des Chinesischen Liedes „开经偈“ erfolgte mit Hilfe einer KI.

Das Amitabha-Sutra:

Die vorliegende Übersetzung basiert auf der Chinesischen Fassung, die in der späteren Qin-Dynastie von Kumarajiva erstellt wurde. Die Übersetzung erfolgte mit Hilfe einer KI.

Dharani zur Befreiung von karmischen Hindernissen:

Das „Dharani zur Befreiung von allen karmischen Hindernissen und Geburt im Reinen Land“ ist hier in Form der Chinesischen Lautschrift „Pīnyīn“ aufgeführt und basieren auf der Chinesischen Aussprache.

- Wirkung: In der Tradition gilt dieses Dharani als besonders kraftvoll, um:
- Blockaden aus vergangenen Leben zu lösen.
- Die Verbindung zu Amitabhas Gelübden zu stärken.
- Kontext: Oft mit Visualisation kombiniert (z. B. Licht, das alle Hindernisse auflöst).
- Quelle: Das Dharani stammt aus dem 《千手千眼观世音菩萨广大圆满无碍大悲心陀罗尼经》 und wird in vielen Reine-Land-Sammlungen ergänzt.

Die 48 Gelübde des Amitabhas:

Nach dem „Längeren Sutra des unermesslichen Lebens“ (Sukhavativyuha-Sutra) war Amitabha in uralten Zeiten und möglicherweise in einem anderen Bereich ein Mönch

namens Dharmakara. In einigen Versionen des Sutras wird Dharmakara als ein ehemaliger König beschrieben, der durch den Buddha Lokeshvararaja mit den Lehren des Buddhismus in Berührung kam und daraufhin seinen Thron aufgab. Er fasste den Entschluss, ein Buddha zu werden und so in den Besitz eines „Buddha-Feldes“ (Buddhaksetra, eine durch die Verdienste eines Buddhas erschaffene Welt) zu gelangen, das von vielen Vollkommenheiten geprägt ist. Diese Entschlüsse fanden Ausdruck in seinen 48 Gelübden (四十八), in denen er beschrieb, welche Art von Buddha-Feld er erschaffen wollte, unter welchen Bedingungen Wesen in dieser Welt geboren werden könnten und welche Art von Wesen sie nach ihrer Wiedergeburt dort sein würden.

Widmungsvers:

Die Übersetzung des Chinesischen Liedes „回向偈“ erfolgte mit Hilfe einer KI.

Impressum

Diese Veröffentlichung darf frei geteilt und zitiert werden, solange keine kommerzielle Nutzung erfolgt und der ursprüngliche Kontext gewahrt bleibt. CC BY-NC-SA 4.0
4. Mai 2025

Herausgeber: Ban Dao Redaktionsteam

Kontakt: info@ban-dao.net

Web: www.ban-dao.net

Hinweis: Teile dieses Textes entstanden im Austausch mit ChatGPT-4o und weiterer KI, im Geist von Mitgefühl, Klarheit und Leerheit kuratiert.

